

TTC gewinnt Kellerduell

Nach der klaren, aber einkalkulierten Niederlage am Freitagabend beim Aufstiegsaspiranten Lay, bei der lediglich Pascal im Einzel (gegen Bornheim) sowie Martin und Rolf im Doppel (gegen Manner/Mühlhöfer) punkten konnten, mussten am Samstag im Spiel gegen den Tabellennachbarn Moselweiß dringendwie 2 Punkte her, um nicht bereits jetzt schon Planungen für die Kreisliga anstellen zu müssen.

David, der gegen Lay noch fehlte und immer noch nicht ganz fit ist, signalisierte Einsatzbereitschaft. Und so beschwor man nach lockerem Einspielen in heimischer Halle vor Abreise nocheinmal den Teamgeist und reiste voller Tatendrang, im Gepäck einen Kasten Zaubertrank, an die Mosel.

Hier erwartetet uns ein Team, das sich ebenfalls der Bedeutung des Spiels bewusst und keineswegs bereit war, hier ein Pünktchen zu verschenken.

Bereits in den Doppeln wurde deutlich, dass hier 2 gleichwertige Mannschaften aufeinandertrafen und vielleicht die Nerven eine entscheidende Rolle spielen könnten.

Alle 3 Anfangsdoppel (!!!) gingen über die volle Distanz und mussten jeweils in der Verlängerung des 5. Satzes entschieden werden. Leider sprang nur ein Sieg für uns dabei heraus. Und den holten unerwartet David und Manfred gegen das Spitzendoppel Lonien/Metternich mit 13:11 nach 5 Sätzen.

Pascal und HG mussten sich gegen Uerz/Breitbach mit 14:16, und Rolf mit Martin gegen Hoffmann/Steup mit 10:12, jeweils im 5. Satz, geschlagen geben.

Diesem Punkt sollten wir lange hinterherlaufen, die Nerven verloren wir aber nicht.

Vorne musste David, sichtlich in seinen Bewegungen eingeschränkt, einem wie immer sehr sicheren Ernst Metternich zum 3:1-Sieg gratulieren.

Pascal spielte hochkonzentriert gegen Ralf Lonien und hatte sich in Anbetracht der Wichtigkeit des Spiels wohl einiges vorgenommen: blitzsaubere Leistung und Sieg in 4 Sätzen.

In der Mitte konnte Rolf nach 0:2-Satzrückstand und wieder mit altem, eigentlich bereits aussortiertem Material, gegen Uerz noch einmal gerade so gewinnen, während sich HG einem immer stärker werdenden Hoffmann mit 1:3 geschlagen geben musste.

Martin, wie auch Pascal bärenstark und hochkonzentriert an diesem Abend, ließ gegen Breitbach nichts anbrennen und siegte relativ sicher. Manfred hatte im Spiel gegen Steup mehrfach Gelegenheit, uns in Führung zu bringen, verlor aber letztlich etwas unglücklich mit 12:14 nach 5 umkämpften Sätzen.

Somit lagen wir mit 4:5 nach dem 1. Durchgang im Hintertreffen und brauchten nun dringend 2 Siege an einem Paarkreuz. Die Spannung stieg mit jedem Spiel.

Vorne sorgte Pascal mit wiederum tadelloser Leistung gegen Metternich bei seinem 3:1-Sieg für den vorübergehenden Einstand. David mühte sich gegen den unangenehm zu spielenden Lonien, musste diesem aber leider zum klaren Sieg gratulieren. Das lädierte Knie ließ halt eine noch bessere Leistung nicht zu. Trotzdem, so denke ich, war Davids Einsatz gegen Moselweiß sehr wichtig und wahrscheinlich der Schlüssel zum Erfolg, da man nicht aufrücken musste.

In der Mitte gelangen uns dann die ersehnten 2 Punkte: erst siegte HG nach verschenktem 1. Satz noch ziemlich sicher gegen Uerz, dann war Rolf im Vergleich zu den Vorwochen bei seinem Sieg gegen Hoffmann nicht wiederzuerkennen. Mit starkem Spiel am Tisch ließ er seinen Gegner nicht zur Entfaltung kommen und siegte 3:1.

Jetzt führten wir endlich und waren in den Spielen am hinterm Paarkreuz im Vorteil. Erst recht, als Manfred gegen Breitbach mit 11:5 nach 5 Sätzen gewinnen konnte.

In einem dramatischen und zum Schluss auch kuriosen Spiel zwischen Martin und Steup, das Martin mit 13:11 im Entscheidungssatz für sich entschied, entlud sich die ganze Anspannung an diesem Abend, da beide Akteure beim Stand von 10:5 für Martin im 5. Satz aneinandergerieten. Vielleicht sollten sich die beiden beim nächsten Aufeinandertreffen mal aussprechen, an diesem Abend jedenfalls kam es dazu nicht mehr.

Resümierend kann man schon sagen, dass dem TTC mit dem Auswärtssieg in Moselweiß ein sogenannter "Bigpoint" gelungen ist, die Abstiegsgefahr aber ist keinesfalls gebannt. Mit einem Sieg gegen Ehrenbreitstein am kommenden Spieltag muss unbedingt nachgelgt werden.

Auf der sicheren Seite wäre man, könnte man gegen Mühlhofen und/oder Torney noch etwas zählbares holen. Wenn nicht, muss man mit einem Auge auf die Konkurrenz schielen, die allesamt noch in der Lage ist, Punkte einzufahren.

Gelegentliches Training dürfte sich jedenfalls nicht schädlich auf die Bewältigung des Restprogramms auswirken.